

800.000 Kinder und Jugendliche in staatlichen oder kirchlichen Heimen. Viele von ihnen wurden misshandelt.

Der Fonds umfasst bisher 120 Millionen Euro für individuelle Hilfen und Rentennachzahlungen. Weil das Geld nicht reichen wird, hatten sich Bund, Länder und Kirchen geeinigt, ihn aufzustocken. Die kirchlichen Vertreter im Lenkungsausschuss des Fonds „Heimerziehung West“ gehen davon aus, dass eine dreistellige Millionensumme nachgezahlt werden wird, wie sie der „Rhein-Zeitung“ sagten. Dann müsse aber auch die Gruppe von Betroffenen aus Einrichtungen der Behindertenhilfe und Psychiatrie anspruchsberechtigt werden.

Bislang flossen aus dem Fonds knapp 75 Millionen Euro an rund 9.200 frühere Heimkinder. Nach dem Vorbild dieser Vermögens Einrichtung war auch ein Fonds für Opfer der repressiven Heimkindererziehung in der DDR aufgelegt worden, den Bund und Länder ebenfalls aufstocken müssen.

## Den Faden aufnehmen

**Behinderte und Nicht-Behinderte schaffen große Woll-Zelte**

Bonn (epd). Bunte Tipis aus Wolle sind die Schöpfungen der inklusiven Kunstwerkstatt „Den Faden aufnehmen“ der rheinischen Landeskirche. Behinderte und nicht behinderte Künstler haben die Zelte aus gehäkelten und gestrickten Wollquadraten hergestellt, wie Pfarrerin Sabine Ahrens vom Pädagogisch-Theologischen Institut (PTI) der Evangelischen Landeskirche in Bonn erklärte. Die Kunstwerkstatt im Rahmen der Gesamtprojekts „Wir WOLLEn Vielfalt“ der Evangelischen Kirche im Rheinland geht noch bis Ende der Woche.

In vier Workshops arbeiteten Aktive mit und ohne Handicap zusammen, hieß es. Neben der Kunst mit Wolle bestehe auch die Möglichkeit, sich in Texten, Tanz und Theater auszudrücken. Handarbeit verbinde sich mit Kunst, Inklusion verbinde sich mit Kreativität, Spielerisches mit Religiösem, heißt es in der Projektbeschreibung: „Querdenken schafft Verbundenheit“.

Bislang sind drei Zelte entstanden. Sie können von Gemeinden und Projekten der rheinischen Kirche ausgeliehen werden. Das Projekt verdeutliche praktische Inklusion, erklärte Pfarrer Wolf Clüver, verantwortlich für Integrative Gemeindegarbeit im Kirchenkreis Gladbach-Neuss. Zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in Stuttgart 2015 ist ein weiteres Projekt geplant: Dort sollen bunte Schmetterlinge aus Wolle zu sehen sein. [www.wir-wollen-vielfalt.de](http://www.wir-wollen-vielfalt.de)

## Soziales